Das Märchen als Märchenheld

U. Sm. Das Erzählen von Märchen gehört zu den schönsten Traditionen des Ostjudentums. Der 1946 in Kiew geborene und heute in München lebende *Alexander Kostinskij* verfügt über die selten gewordene Gabe des freien Fabulierens, mit der er die geheime Poesie des Alltags aufdeckt. Kostinskij entwirft keine von der Wirklichkeit völlig losgelöste Märchenwelt, sondern bindet das erzählte Geschehen immer an eine Lebenserfahrung zurück. Der besondere Reiz von Kostinskijs Geschichten liegt aber darin, das auch das Märchen selbst als Märchenheld auftreten kann. Damit wird das literarische Genre selbst zum Gegenstand eines Abenteuers, das zwar immer gut, nie aber banal endet.

Alexander Kostinskij: Der Hut des Krämers Ephraim. Märchen für grosse und kleine Leute. Aus dem Russischen von Rosemarie Kunisch. Mit Zeichnungen des Autors. Verlag Volk & Welt, Berlin 1998. 128 S., Fr. 24.40.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG